

Dresden vierczik schok, zcu Friberg XL schok vnde zcu Döbelin XXX schok, vnde wo em an dem selbin vorgnantin cinse ichts abeinge adir em nicht enwurde volleklichen, so sullin wir yme den eins selbir gebin vnde dirfüllin, alze daz em dar an nicht abe sal gen noch gebrechin, daz globin wir em in gutin truwen ane argelist vnde ane geuerde. Ouch hat der selbe herre Johannes vns die gunst vnde frvntschafft getan durch vnser lieben willin, wen wir den selbin egnantin eins mogin adir wollin wirdirkoufin, daz mogin wir tuen vmbe vierzenhvndirt schok gutir groschin Prager mvncze, vnde sullin em der bezalin vf sime huze zcu dem Stolpin, vnde wen wir daz tuen wollin, daz sullin wir en dry manden vor lazzin wissin. Ouch ist gered vnde geteydinget, were daz er sines geldis bedörfte, vnde woylde vns den eins widir vorkoufin, daz sal er vns ouch dry mandin vor lazzin wyssin, vnde wen er daz getuet, dar nach vbir dry mandin sullin wir den eins widir koufin vnde em sin geld vierzenhvndirt schok gutir Pregischer groschin widir geben vnd bezalen vf sime huze zcu dem Stolpin, alz vor stet geschriben; doch alzo sal er den eins in iaresfrist von disem hutigin tage zcu rechene nicht widirkoufin. Alle dise vorgeschriben rede globin wir zcu dez vorgnantin herrn hern Johannes hant den erbern luten ern Syfryde Hanfmves, ern Lutolde von Stutirnheim, ern Gunther Karas vnde ern Michele von Heylwygisdorf vesteklich zcu halten ane geuerde. Daz wir dise vorgeschriben rede stete vnde gancz vnde vnuorbroschinlichin wollin haldin, dez haben wir zcu vrkünde [vnde] bekentnisse vnsir ingesigil an disen brif lazzin hengin, der gegeben ist zcu Dresden noch gots gebort dryzenhvndirt iare, dar nach in dem nvnvndesechzegegestin iare am suntage vor sende Jurgin tage. Da by sin gewest vnde sind geczuge vnde dise teydinge geteydinget habin dy gestrengin er Dytherich vom Honsperge, er Nykil von Kôkericz, er Conrad von Wirzeburg vnser heymelicheren vnde liben getruwen vnde andir lute genuk, den wol ist zcu glouben.

Aus dem Lib. privilegg. march. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden XXVI. fol. 77b.

### No. 589. 1369. 22. Mai.

*Die Markgrafen Friedrich, Balthazar und Wilhelm eignen der Domkirche vom Cantor Palbert von Mühlhausen zu Begehung des Festes der h. Dorothea erkaufte Zinsen.*

In nomine domini amen. Nos Fridericus, Balthazar et Wilhelmus fratres seu germani, dei gratia Thuringorum langrauii, Missnenses et Orientales marchiones dominique terrae Plysnensis, comites in Orlamunde et in Landisberg notum facimus — quod venerabilis dominus Palpertus dictus de Mólhusin cantor ecclesiae Missnensis, salutis suae non immemor, — comparavit — apud prudentem virum Nicolaum Reynhardi dictum de Bôyl civem opidi in Hayn quatuor mansos cum dimidió arabiles cultos et inhabitatos, sitos in villis et pago magnae Dobrowicz et Ermyndorf<sup>a)</sup>, solventes unam sexagenam grossorum et quadraginta unum grossum, quinque modios siliginis, tertium dimidium modium tritici et quinque modios avenae Haynensis men-

a) Grossdobritz und Ermendorf, Par. Gröbern.